

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmaggasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Er erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Dusovény & Soffer, Lugos, Bonmagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 10. Oktober 1915.

Nummer 81

Das zweite Triumvirat.

Mit einer Allusion an das Zeitalter, als im römischen Reiche das Schicksal des Staates in den Händen des vielgepriesenen Triumvirates lag, würdigten wir in einem unserer früheren Artikel das so segensreiche Wirken dreier Dignitäre: unseres Obergespanns, Vizegespanns und unseres Vertreters im Abgeordnetenhaus. Wir würdigten ihre zahlreichen Verdienste, durchdrungen von der Überzeugung, daß die Kritik der auf öffentlicher Laufbahn sich betätigenden Männer nicht gerade immer nur im Tadeln und Mörgeln sich erschöpft, sondern daß es mit zu den Rechten und Pflichten der Presse gehört, Lob und Anerkennung Jenen nicht vorzuenthalten, die zufolge ihrer dem Gemeinwohl gewidmeten Tätigkeit darauf ein Anrecht haben, daß man ihre Verdienste würdige und anerkenne.

Von diesen Prinzipien geleitet, sei es uns gestattet, die Allusion fortsetzend, in vorliegenden Zeilen des zweiten Triumvirates zu gedenken.

Wenn wir im vorigen Artikel jene Männer zusammenfaßten, die das Schicksal des ganzen Komitates leiten, resp. die Interessen des Lugoser Wahlbezirktes vertreten, so wollen wir diesmal jener Männer gedenken, in deren Händen das Schicksal unserer engeren Heimat, der Stadt Lugos niedergelegt ist.

Wenn wir hierbei die Wirksamkeit unseres Bürgermeisters Dr. Johann B a l t e s c u ins Auge fassen, müssen wir gleich a priori betonen, daß sich

dieser seiner Wirksamkeit gleich bei deren Beginn verhängnisvolle Kalamitäten entgegenstürzten und an seine Energie, an seine Tatkraft, an seine Umsicht exorbitante Anforderungen stellten.

Zwei große Wasserkatastrophen haben gleich bei Beginn seines Regimes unsere Stadt heimgesucht und stellten sich dem schaffensfrohen Eifer Dr. Baltescus hemmend in den Weg. Er mußte so manchem der Regenerierung der Stadt gewidmeten Ideale entzagen und seine ganze Tätigkeit den großen Aufgaben widmen, welche ihm die Wasserkatastrophen aufbürdeten.

Vinderung des Notstandes, Erwirkung eines Notdarlehens, provisorische Restaurierung schadhafter Objekte, Verhandlungen mit den Ministerien behufs Uferschutzbauten und Temesregulierung absorbierten die ganze Tätigkeit des Bürgermeisters, der unverdrossen, unermüdetlich die fast übermenschliche Arbeit bewältigte, welche die Katastrophen im Gefolge hatten.

Und als es seiner rastlosen Tätigkeit, nach langem schweren Ringen endlich gelungen war, die finanziellen Schwierigkeiten zu überwinden, als er, von den Komitatsbehörden unterstützt, bei den Ministerien Brückenbau, Uferschutzwerke, Flußregulierung durchgesetzt hatte: da brach — als ob über seinem Wirken und Walten ein eigenes Verhängnis schwebte — der Weltkrieg los, der alle seine stolzen Pläne, wenn auch

nicht vereitelte, so doch für weite Zeiten wieder hinausschob.

Und erheischte die Leitung der Stadt schon in Friedenszeiten die ununterbrochene Tätigkeit des Bürgermeisters, so verdoppelte und verzehnfachte sich nun während des Krieges die Bürde, die Last seiner Schultern.

Doch wenn die Ungunst der Verhältnisse die Tätigkeit des Bürgermeisters auch öfters hemmte, so gab ihm ein wohlwollendes Geschick in der Person des Obernotärs Dr. Josef W i l l e r einen solch genialen Kollaborator, einen solch umsichtigen, fachlich tüchtigen Berater und Mitarbeiter an die Seite, der mit Rat und Tat ihm getreulich beistand und ein gut Teil der Lasten und Bürden übernahm.

Wir wollen nicht in den Fehler überschwenglicher Lobhudelei verfallen, doch können wir es uns nicht versagen, die unverweklichen Verdienste unseres Obernotärs hier festzunageln.

Die Ergänzung des Triumvirates bildet unser unermüdetlicher Magistrat.

Die Riesearbeit, welche Senator B a l o g h als Leiter des städtischen Wirtschaftsamttes bewältigt, verdient die größte Anerkennung und kann nur von dem voll und ganz gewürdigt werden, der einmal ein-zwei Stunden in seiner Amtskameralität Zeuge jener aufreibenden, anstrengenden Arbeit ist, welche die Leitung des vielverzweigten städtischen Wirtschaftsamttes erfordert.

Einen nicht minderen Wust von ununterbrochener Arbeit hat der Leiter des städt. Steueramttes J z s o K i r i g a zu bewältigen. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend reichen sich die Par-

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szamesth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

teien die Klinke seiner Amtstüre und die Arbeit im Labyrinth der Biffen nimmt kein Ende.

Ein ganz außergewöhnliches Pensum von anstrengender Arbeit absolviert Senator **Pauck**, das Prototyp des eifrigen, unermüdbaren, pflichtbewußten Beamten, dem seit der Einrückung des Senators **Traunfellner** auch dessen Agenden, also auch die feldwirtschaftlichen und gewerbebehördlichen Ressorte aufgebürdet wurden.

Es erübrigt uns nur daher die vielwillkommene Pflicht, dem zweiten Triumpvirate: unserem Bürgermeister, dem Obernotär, sowie den Magistratsräten für ihre außerordentliche Tätigkeit die Palme der Anerkennung zu reichen.

Tagesneuigkeiten.

Sammlungen für die verwüsteten Karpathendörfer.

Die Sammlungen für die Wiedererbaueung der verwüsteten Karpathendörfer sind im Zuge und hat der bekante Philantrop und Gönner der Stadt, Herr **Julius Holzner** der unermüdbare Förderer der Gemeininteresse, das Resultat seiner Sammlung, die ansehnliche Summe von 653 Kronen bereits ihrem Bestimmungsorte zugeführt.

Wenn wir die menschenfreundliche Wirksamkeit des Herren **Julius Holzner** ins Auge fassen, dessen Charakter und edle Denkwiese so manchem Lugoser hartherzigem Kröfus zum Beispiel dienen könnte, so kommen uns durch Ideenassoziation die Aussprüche der jüdischen Weisen in den Sinn, welche die Menschen in bezug auf ihren Wohltätigkeitssinn in 4 Klassen teilen.

Es gibt Leute, welche selbst nicht wohlthätig sind, jedoch die Wohlthätigkeit fördern; solche, welche selbst wohlthätig sind, jedoch ungerne sehen, daß auch andere Wohlthätigkeit üben; die dritten geben selbst nichts und wollen auch nicht, daß Andere geben, das sind die Gottlosen.

In die vierte Kategorie gehören jene, welche nicht nur selbst geben, sondern auch daran eine Freude haben, wenn auch Andere geben: in diese Kategorie der Frommen gehört unstreitig Herr **Julius Holzner**, dessen menschenfreundliches Wirken wir schon öfters mit Genugtuung würdigten.

Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Transferierung.

Der Borsoder Hilfschulinspektor **Franz Korođy** wurde in ähnlicher Eigenschaft vom Unterrichtsminister zum **Krasso-Szörenyer** königl. Schulinspektorat transferiert.

Avancement.

Der Oberleutnant in der Reserve des Lugoser 8. Honvedinfanterieregimentes **Ludwig Csapo** wurde zum Hauptmann, der Leutnant desselben Regimentes **Gabor Nagy** zum Oberleutnant befördert.

Die Kammermusikgesellschaft im Dienste des Patriotismus.

Wie wir vernehmen, wird die hiesige ausgezeichnete Kammermusikgesellschaft, der wir schon so manchen genußreichen Abend zu verdanken haben, zugunsten der Wiederaufbauung der Karpathendörfer Kammermusikabende veranstalten. Wir sehen dem löblichen Beginnen mit gespanntem Interesse entgegen.

Außerordentliche Kongregation.

Der Municipalausschuß des **Krasso-Szörenyer** Komitates hält Donnerstag den 14. d. vormittags um 10 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung.

Abänderung der Zuckermaximalpreise.

Die Zuckerhöchstpreise wurden definitiv in folgender Weise stipuliert: Großbrode 1 Kg. 1.10 K, Kleinbrode 1.10¹/₂ K, Würfelzucker in 5 Kilo Karton 1.12¹/₂ K, Würfelzucker ausgewogen 1.14 K, präparierter Zucker 1.14 K.

Siftierung der Ausfolgung von Brennholz-Anweisungen.

Die in der Amtlokalität des Magistratsrates **Fritz Pauck** erfolgten Ausfolgungen von Brennholz-Anweisungen wurden bis auf Weiteres siftiert.

Paketsendungen per Feldpost.

Vom 4. Oktober angefangen können Paketfeldpostsendungen an folgende Feldposten gesendet werden:

6, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 38, 40, 42, 44, 47, 48, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 96, 97, 98, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 116, 118, 119, 120, 121, 123, 124, 126, 127, 128, 130, 132, 134, 135, 137, 139, 141, 143, 144, 150, 154, 155, 156, 157, 158, 160, 161, 162, 164, 165, 166, 167, 171, 173, 175, 177, 178, 179, 181, 182, 183, 184, 200, 201, 202, 204, 206, 207, 208, 209, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 251, 252, 253, 254, 255, 301, 302, 303, 304, 306, 306, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 319, 320, 321, 322, 323, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 350, 351, 352, 353, 355, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 601, 602, 603, 604, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 630.

Diese Feldpostsendungen können nur an drei Tagen der Woche Montag, Dienstag und Mittwoch, und die Nummern 11, 39, 51, 105, 149, 169 und 186 aber an jedem Tage aufgegeben werden. Die Feldpostsendungen können manchmal nur sehr spät zugestellt werden, darum vermeide man denselben verderbliche Waren beizupacken.

Maßregelung der Milchpantfcher.

Unser gegen die Milchpantfcher in unserem Blatte schon zu wiederholten Malen initiiertes Feldzug scheint — wie wir mit Genugtuung bemerken — von Erfolg begleitet zu sein, denn die Polizei hat gegen die Milchpantfcher eine energische Offensive ergriffen. Freitag morgens wurde nämlich bei den Mautschranken diese ganze saubere Gilde, die schon seit Monaten gefälschte Milch liefert — ungefähr 150 an der Zahl — zu der Polizei stellig gemacht, von der verdächtigen Milch Proben abgenommen und behufs chemischer Analyse der Budapester chemischen Untersuchungsstation eingesendet. Nach Herauslangen des Befundes werden die Milchpantfcher ihre wohlverdiente Strafen erhalten. Wir registrieren diese Maßregeln der Polizei mit umso größerer Genugtuung, da es eben „Südungarn“ war, das auf diese Mißbräuche schonungslos hinwies und die unerbittliche Maßregelung der Milchfälscher forderte.

Maximalpreise für Schweinefleisch, Speck, Fett und Kartoffel.

Wie aus Regierungskreisen verlautet, befassten sich dieselbe nun ernstlich mit der Frage, für das ganze Land gültige Maximalpreise für Schweinefleisch, Speck, Fett und Kartoffel festzusetzen. Wenn auch die Maximalpreise nun, nachdem die Preise für diese Lebensmittel schon so stark in die Höhe geschraubt sind, kaum niedrig sein dürften so, wird diese Maßregel im Publikum doch mit Genugtuung aufgenommen werden, wird es dadurch doch vor noch größerer Auswucherung gesichert.

Bitte an das Publikum!

Im Inferatenteile unseres Blattes veröffentlichten wir einen Aufruf **Se. Hochgeborenen des k. u. k. Kämmerers Obergespan Dr. Joltan v. Medve**, in welchem er das Publikum verständigt, daß man die zur Erzeugung von Winterschutzkleidern: Knie- u. Pulswärmern nötige Wolle auch im Obergespannsamte täglich zwischen 9 und 12 Uhr vormittag bestellen kann.

Nachmusterung der in den Jahren 1873 bis 1896 geborenen Landsturmpflichtigen.

Der Honvedminister verlautbart eine Verordnung, mit der alle in den Jahren 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895 und 1896 geborenen Landsturmpflichtigen, die bereits assentiert und untauglich befunden wurden, zur Nachmusterung aufgerufen werden. Die Nachmusterung findet in der Zeit vom 27. Oktober bis zum 31. Dezember statt. Die näheren Bestimmungen sowie das Verzeichnis jener, die sich nicht zu melden haben, sind aus den Plakaten ersichtlich.

Zur Beachtung von Inhabern von Eisenbahnkarten mit Fotografie.

Die Teuesvarer Betriebsleitung der königl. Staatsbahnen wünscht die Anspruchsberechtigung der Bewohner des **Krasso-Szörenyer** Komitates mit Fahrbegünstigung noch im Monate Oktober zu erledigen und ersucht die Eigentümer von Fahrbegünstigungskarten mit Fotografie auf, ihre diesbezüglichen mit Fotografie versehenen Gesuche rekommandiert an die Betriebsleitung einzusenden.

Vom Postamte.

Warenmuster können von nun an auch an die Feldposten 12, 15, 19, 30, 33, 52, 57, 84, 111, 112, 127, 128, 137, 209, 501, 502 und 503 gesendet werden. Es werden sehr oft Klagen laut, daß die Briefe an unsere Soldaten in russischer Gefangenschaft nicht anlangen. Das ist besonders dem Zustande zuzuschreiben, daß die Briefe zu langen Inhalten sind und zu häufig erfolgen. Man muß diesbezüglich die Arbeit der russischen Zensur erleichtern und wöchentlich höchstens nur 1-2mal schreiben u. zw. nur in kurz gefaßten, streng nur auf Familienverhältnisse bezughabende Nachrichten.

Landwirtschaftliche Herbsturlaube für Soldaten.

Wie „Küllyg = Hadügy“ meldet, hat der Landesverteidigungsminister den Bezirkskommanden gestattet, in besonders berücksichtigungswerten Fällen selbständigen Landwirten, den Angestellten von Domänen und landwirtschaftlichen Genossenschaften, ferner für die Landwirtschaft arbeitende Fabrikanten und Schmieden Herbsturlaube, beziehungsweise Dienstenthebungen von längstens drei Monaten zu gewähren. Das Bezirkskommando kann aber Enthebungen auf drei Monate bloß einmal erteilen. Die Gesuche gehen durch die Hand der Obergespanne, die dem Bezirkskommando Vorschläge erstatten. Vorschläge auf Enthebungen von unbestimmter Dauer oder auf mehr als drei Monate sind an den Ackerbauminister, beziehungsweise den Varnus zu leiten; die Entscheidung trifft der Landesverteidigungs-, beziehungsweise der Kriegsminister.

Erleichterung der Briefzensur.

Im Interesse der Erleichterung der Kontrolle solcher Briefe, die ins Ausland gehen, wird folgendes angeordnet: Der Text des Briefes darf zwei Seiten des Papiers (Quart) nicht überragen und dürfen keine Nachrichten enthaltenden Beilagen beigelegt werden. Die Schrift muß deutlich und darf keine Geheim- oder Zeichenschrift sein. Geschäftsbriefe dürfen auch zwei Seiten überragen und denselben Rechnungen und ähnliche Geschäftsakten beigelegt werden. Mit Seidenpapier gefütterte Konvolute dürfen nicht benutzt werden. Gegen diese Verordnung ausgestattete Briefe werden nicht expediert.

Die Krassóer Sparkassa in Lugos wurde durch das kön. ung. Finanz- ministerium auch für die III. Kriegsanleihe als öffentliche Zeichen- stelle benannt.

Vormerkungen werden
schon jetzt angenommen.

Wir gewähren
äußerst günstige
Gombardarlehen.

Die Beschlagnahme der Maiseernte.

Die letzte Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Regierungsverordnung, mit der die heurige Maiseernte beschlagnahmt wird. Im Sinne der Verordnung darf der Produzent jenen Teil seiner Fehlung, den er für den eigenen Haus- und Wirtschaftsgebrauch behalten kann, zu diesem Zwecke frei verwenden. Die Produzenten sind verpflichtet, ihre Bestände entweder der Kriegsprodukten-Aktiengesellschaft, oder anderen durch die Behörden bezeichneten Organen in dem festgestellten Zeitraume zu verabsorgen und zu diesem Behufe zur nächsten Eisenbahn- oder Schiffstation zuzuführen. Die Kriegsprodukten-Aktiengesellschaft und deren Kommissionäre können wo immer Mais in beliebiger Menge einkaufen. Auch Kaufleute, die sich bisher mit dem Ein- und Verkauf von Mais beschäftigt haben, dürfen auf dem Gebiete des Munizipiums ihres Wohnortes von den Produzenten Mais zu Zwecken des Wiederverkaufes einkaufen, doch können sie die Ware nur an den Saat oder die Kriegsprodukten-Aktiengesellschaft weiterverkaufen. Die für Mais am 31. März festgesetzten Höchstpreise bleiben auch weiter in Kraft.

„Wiener Mode.“

Das neue Heft der „Wiener Mode“, das soeben erschienen ist, bringt eine Reihe neuer Modelle der Wiener Werkstätte, sowie der Wiener Modellgesellschaft aus der Herbst-Modenschau, das Schönste und Modernste der Wiener Modenkunst überhaupt. Daneben bringt die „Wiener Mode“ gegen fünfzig eigene Modelle, die dem besten Wiener Geschmack entsprechen. Keine Dame sollte ihre Herbsttoilette vollenden, ohne die „Wiener Mode“ zu Rate zu ziehen. Man abonniert das Blatt zum Preise von 3 Kronen 50 Hellern (3 Mark) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlage, Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 10. Oktober 1915 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Uniform für Funktionäre des Zivilstandes des Roten Kreuzes.

Se. Majestät hat die Systemisierung einer einheitlichen Uniform für die Funktionäre vom Zivilstande des Oesterreichischen Roten Kreuzes (des Gleichen dürfte bald auch für Ungarischen Roten Kreuz erfolgen) gemäß nachfolgender Beschreibung genehmigt: Bluse, Pantalons (Reithose und Mantel nach Schnitt, Stoff, Farbe und Knöpfen (matt) gleich jener der Offiziere der Infanterie im Felde, jedoch ohne Passepolierung. Die Pantalons auf der Bluse bestehen in ihrer vorderen Hälfte aus scharlachrotem Samt, für Ärzte aus schwarzem Samt, in ihrer rückwärtigen Hälfte aus weißem Tuch mit dem aufgenähten Roten Kreuz. Die Pantalons auf dem Mantel bestehen aus weißem Tuch mit dem aufgenähten Roten Kreuz. Die Kappe ist die systemisierte hechtgraue Infanterie-Offiziersfeldkappe, auf der statt der goldenen Rosette ein Knopf von 2 1/2 Zentimeter Durchmesser mit rotem Kreuz

auf weißem Grunde sich befindet. Die Distinktion besteht in Armstreifen auf Bluse und Mantel, 6 Millimeter breit mit je 2 Millimeter Abstand, bzw. einer 3,3 Zentimeter breiten Goldborte (Schlingenborte wie für Beamte für die Distinktionsrosetten normiert sind) mit Armstreifen und zwar für die Bundesvizepräsidenten die Goldborte und zwei goldene Armstreifen, für Hauptdelegierte die Goldborte und ein goldener Armstreifen, für Delegierte und Ärzte drei goldene Armstreifen, für Hilfsdelegierte (Küstrwagen- und Labedienstwagenkommandanten) ein goldener Armstreifen. Beim Sanitätshilfspersonal der freiwilligen Sanitätsabteilung bestehen die Armstreifen aus roter Seide, silberdurchwirrt. Ein Seitengewehr wird nicht getragen, doch wird den im Felde stehenden Funktionäre das Tragen eines Ledergürtels und der Repetierpistole samt Tasche und Munition gestattet. Alle Funktionäre des Roten Kreuzes tragen die für das Rote Kreuz systemisierte Sanitätsarmbinde jene im Felde überdies das Brustschild des Roten Kreuzes.

Verbot der Unterstützung flüchtiger Kriegsgefangener.

Der Minister des Innern hat eine Verordnung an die Munizipien, Gendarmeriekommanden und die Budapester Oberstadthauptmannschaft erlassen, in welcher darauf hingewiesen wird, die Militärbehörden hätten in mehreren Fällen beobachtet, daß flüchtige Kriegsgefangene aus dem Kreise der Bevölkerung durch Zuwendung von Lebensmitteln und durch Ratschläge unterstützt werden. Nachdem dies gegen das Strafgesetz verstößt, werden die Sicherheitsbehörden angewiesen, bei der Verfolgung flüchtiger Kriegsgefangener die Untersuchung darauf auszudehnen, ob die Flucht von einzelnen Personen unterstützt wurde. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß Personen, die die Flucht bewußt unterstützten, sofort verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert werden.

Eine Enver Pascha-Brücke bei Berlin.

Aus Berlin wird berichtet: Der Landrat des Kreises Teltow verfügte die Benennung der Hochbrücke über den Teltow-Kanal als Enver Pascha-Brücke, als Ehrung für den türkischen Heerführer.

*** Avis an die g. Inserenten!**

Wer einen Angestellten sucht, oder sich um einen Posten bewirbt, wer für etwas Käufer ist oder etwas zu verkaufen hat, der handelt im ureigensten Interesse, wenn er ein Inserat um eine Krone im „Temesvári Hir-lap“, dem bestverbreiteten Organe Südungarns, einschalten läßt. Der Text ist am besten mit der Postanweisung einzusenden.

Neuerliche Erhöhung der Papierpreise.

Aus Wien wird gemeldet: Ein Zirkular der österreichischen Papierfabriken, welches 80 Unterschriften trägt, kündigt eine neuerliche Preiserhöhung bis 25 Prozent je nach Qualität an. Begründet wird dieselbe mit der schwierigen Versorgung und kolossalen Verteuerung der Rohstoffe und aller zur Erzeugung unerläßlichen Chemikalien, wie in dem Umstand, daß die Arbeiter fehlen. Die stark reduzierte Produktion erhöht die Erzeugungskosten, so daß die im April und Juni vorgenommene Preiserhöhung eine neuerliche Steigerung erfahren mußte.

Ein Kriegsroman im Inserat.

In der „Neuen Züricher Zeitung“ findet sich eine Heiratsannonce, die Stoff zu einem ergreifenden Roman enthält. Sie lautet:

„Deutscher Krieger aus vornehmer Familie, zum Invaliden geworden (Oberschenkelamput.) und deswegen von seiner Braut treulos verlassen sucht Lebensgefährtin zur

Lebensgefährtin.

Damen mit einer fehlenden oder lahmen unteren Extremität, die aber Herz und Gemüt haben und zur Führung eines trauten glücklichen Hausstandes sich gewachsen fühlen, sind inständig gebeten, im Leide eines verwundeten edlen Herzens im verstümmelten Körper sich zu teilen und unter gest. Angabe der Familien- und Gesundheitsverhältnisse vertrauensvoll zu schreiben unter Chiffre . . . an die Annoncenabteilung.“

Der veröhnende Schluß des Romanes fehlt noch, es wird sich aber gewiß eine deutsche Dame, vielleicht sogar mit gesunden Beinen, finden, die es nicht zuläßt, daß ihr Geschlecht nach jener Einn beurteilt werde, deren Liebe der Leiden eines Kriegshelden nicht würdig war.

Felsöbbs gimnázista tanuló 1—2 tanítványt keres.

Közelebbet a kiadóban.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Der Feind hat gestern an der gesamten Front von Ostgalizien und Wolhynien angegriffen, doch seine Angriffe blieben erfolglos. An der Grenze von Bessarabien und neben der Strypa wurden die Angriffe ebenfalls vereitelt.

Nordöstlich von Larnopol drangen die Russen in unsere Schützengräben, wurden aber morgens von den dahineilenden österreichisch-ungarischen Truppen wieder verjagt.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Die Italiener haben gestern nachmittag beim Plateau von Willereuth neue Angriffe versucht, die wir aber ähnlich den bisherigen blutig zurückgewiesen haben.

Vom südöstlichen Kriegsschauplatz.

Osterreichisch-ungarische und deutsche Truppen haben den Übergang über die Drina, sowie über die Sau und Donau fortgesetzt. Die Anstrengungen der Serben, unsere Unternehmungen zu stören, wurden vereitelt.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Zum **Drusch**
und **Getreide-**
einheimfung
nötige

Leihsäcke
und **Plachen**

sind zu günstigen Bedingungen zu haben bei

DESIDER HAVAS
LUGOS. —: Telefon 300.

Günstiger HAUSKAUF.

Ein modern gebautes Wohnhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Stallung und großem Obstgarten

ist per sofort zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres aus Gefälligkeit in der Buchdruckerei Husvéth & Hoffer, Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 18.

NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren, Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

Kürschnerwerkstätte

zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie auch Umarbeitungen und Modernisierungen.

Miederfalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert, Postaufträge promptest erledigt.

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



Kérelem

Krassó-Szörény vármegye közönségéhez!

A téli időszak közeledtével újból időszerűvé vált, hogy a harctéren küzdő katonáinkat a hadvezetőség által adott meleg ruhaneműeken felül társadalmi uton nyújtandó meleg ovóruhákkal is védjük a tél hidege és egyéb viszontagságai ellen. Az országos hadsegélyző-bizottság a hadjárat mult téli tapasztalataiból megállapítja s egyben a nagyérdemű közönség tájékoztatása céljából közzéteszi, hogy noha hősiessen küzdő katonáink a hadvezetőség részéről mindennemű szükséges meleg ruházattal elvannak látva, mindazonáltal a közönség áldozatkészsége részéről a következő adományok kívánatosak a téli felszerelés kiegészítésére:

I. Gyapjufonálból készitendő volna:

- Sál, cirka 250 cm. hosszú, 25 cm. széles legyen, a fül és nyak betakarítására.
- Érmelegítő 30 cm. hosszú, oldalnyílással a hüvelykuj számára.
- Kötött térdvédő 45 cm. hosszú, közepén megfelelő kidudorodással a térdkalács számára.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság által a meleg óvcikkek készítéséhez biztosított gyapjufonál gyári árban kgrként 15 koronáért megrendelhető Lugoson a főispáni hivatalnál, vidéken pedig a járási főszolgabíró illetőleg polgármesternél.

II. Selymet vagy puha gyapjuból készített szövetet (ruhadarab bélés stb.) akár új akár használt állapotban küldje az áldozatkész közönség az Országos Hadsegélyző Bizottság II. albizottsága címére (Budapest, Képviselőház).

Ezen selyem vagy szövetdarabokat a II. sz. albizottság a jótékony nőegyletek foglalkoztatási útján fogja a hadvezetőség által esetről-esetre szükségesnek jelzett cikkekre a katonaság részére feldolgoztatni.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság felkéri a nagyérdemű közönséget, hogy a lehetőségig az itt jelzett cikkek készítésére szorítkozzék, mert ezen cikkek előírása tapasztalatok alapján történt.

A mult évben szállított hósapkákból még elegendő készlet van, a hósapkák a jövőben inkább a selyem- és gyapju-sállal lesznek helyettesíthetők.

A gyapjufonálból kötött kész cikkek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalának címére (Budapest, IV., Váci-u. 38. míg a selyem és gyapjuszövetek mint előbb említettem az Országos Hadsegélyző Bizottság II. sz. albizottsága címére (Budapest Képviselőház) küldendők. Mindezek szállítása a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalához postán 20 kilogrammig és vasuton bármily sulyban. Az országos hadsegélyző bizottsághoz pedig postán 20 kilogrammig díjmentesen történik, ha a szállító vagy fuvarlevélben fel van tüntetve, hogy táborba szállt katonák részére szerezett adomány.

A közönség részletesebb utmutatása végett rajzokkal ellátott tájékoztatók lesznek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző Hivatala által a községi előljáróságokhoz, illetve polgármesteri hivatalokhoz küldve.

Ezek előre bocsátása után bizalommal fordulok a kormányzatomra bizott Krassó-Szörény vármegye közönségéhez, hogy katonáink téli felszerelésének ügyét nemzetünknek eddig tanusított áldozatkész szelleméhez s nagyságához méltóan felkarolnia, s még a tél beállta előtt ezközlendő minél nagyobb arányu pamut megrendeléseivel lehetővé tenni méltóztassék, hogy nemzetünk szeretettadományát még idején megkaphassák.

Lugoson, 1915. évi október hó 1-én.

Dr. MEDVE ZOLTÁN sk.
cs. és kir. kamarás, főispán.

— —

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12433—1915. kig. szám.

Felhívás.

Főispán ur Óméltóságának a vármegye közönségéhez intézett kérelmét azzal a reménnyel közlöm Lugos város hazafias polgárságával, hogy azt tehetségéhez mérten méltányolni fogja és rajta lesz, hogy dicső katonáink a közeledő hideg időjárás viszontagságai ellen oltalmat nyerjenek. Együttal tudatom, hogy pamutmegrendelések a főispáni hivatalban naponként d. e. 9—12 óra között eszközölhetők.

Lugos, 1915. évi október hó 6-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12429—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudatom a város közönségével, hogy a bécsi közös központi tudósító iroda személynazonossági osztálya az ismeretlen katonai hullák és a hadsereg kíséretében elhalt ismeretlen polgári személyekről készített fényképcsoportokat hozzávaló leirással együtt közzététel végett időközönként meg fogja küldeni.

A fényképtáblázatok I. csoportjának I. példánya a személyleírások német és magyar szövegű 1—1 példányával együtt a város főjegyzőjénél hivatalos órákon belül megtekinthetők.

Lugoson, 1915. évi október hó 6-án.
Dr. Balfescu, polgármester.

Schönes, reines

Makulaturpapier

ist billigst zu haben in der
Adminiftr. des „Südungarn“
Bonnaz-Gasse 18. Telefon 300.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
11600—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Köztudomásra hozom, hogy alispán ur Ónagysága a kenyér árát, figyelemmel az 1/2 kilogrammnál előforduló nehézségekre, kilogrammonként 44 fillérben állapította meg.

Lugoson, 1915. szeptember 22.

Dr. Balfescu, polgármester.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
25127—1915. alisp. szám.

Pályázati hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye lugosi kórházánál betöltendő következő állásokra pályázatot hirdetek:

a) egy, a háboru tartamára az illetékes cs. és kir. katonai parancsnokság által napi 17 kor. 40 fillér javadalmazás mellett engedélyezett kiegészítő orvosi állásra;

b) egy másodorvosi állásra, mely évi 2000 korona alapfizetés, 630 kor. lakbér-javadalmazással van egybekötve és egy évi próbaszolgálat után, korlátolt magánpraxis mellett, véglegesíthető;

c) három alorvosi állásra, melyeknél a kinevezés két évre szól, de meg-megújítható s az állással egyenként évi 1400 kor. alapfizetés, természetbeni lakás és I. oszt. élelmezés jár.

Az a) alatt kiirt állásra csakis katonai kötelezettség alatt nem álló és az 1883. évi I. t.-cz. 9. §-ában előirt minősítéssel, a b) alatt kiirt állásra az 1883. évi I. t.-c. 9. §-ában előirt minősítésen kívül egy évi kórházi sebészeti gyakorlattal, a c) alatt kiirt állásokra pedig az 1883. évi I. t.-c. 9. §-ában előirt minősítéssel bíró orvos urak pályázhatnak.

Az alorvosi állásokra okleveles orvosok hiányában szigorló orvosok pályázatai is figyelembe vétetnek.

Felkérem a pályázni kívánókat, hogy minősítésüket, ezenkívül a kiegészítő orvosi állásnál az életkort, másodorvosi állásnál az egy évi kórházi sebészeti gyakorlatot is igazoló okmányokkal felszerelt folyamodványaikat dr. Medve Zoltán cs. és kir. kamarás, főispán ur Óméltóságához intézve, alulirotnál legkésőbb f. é. október hó 30. napjáig nyujtsák be.

Állások kinevezés után azonnal elfoglalandók.

Lugoson, 1915. évi szeptembnr 29-én.
Issekutz Aurel, alispán.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12035—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy az 1897-ben született s a népfelkelési bemutató szemlén alkalmasnak talált népfelkelésre kötelezettek október 15-én és pedig legkésőbb déli 11 óráig tartoznak az igazolványi lapjukon feltüntetett helyre bevonulni.

A kívánatos gőz- vagy motoreképészek és fűtők november 30-ig itthon maradhatnak, ezek azonban kötelesek a város-háza katonai ügyosztályánál azonnal jelentkezni.

Végül megjegyzem, hogy azok a népfelkelésre kötelezettek, akiknek a népfelkelési igazolványi lapjuk szerint Ujvidékre kellene bevonulniok, ha a közös hadsereghez osztattak be, nem Ujvidékre, hanem Pécsre az oda áthelyezett cs. és kir. kiegészítési kerületi parancsnoksághoz, a honvédséghez beosztottak pedig Ujvidék helyett Szabadkára a 6. honvédgyalogezred pót-zászlóaljához kötelesek bevonulni.

Lugos, 1915 szeptember 28.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5788—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A háboru következtében természet-
szerüleg előállott kézi és igaerő-hiány foko-
zattabb mértékben teszi szükségessé a
mezőgazdasági gépek használatát. Minthogy
azonban ezek üzeme lehetőleg szakszerű
kezelést igényel, ami pedig sok hely a gé-
pészek hadbavonulása folytán nem biztosít-
ható, a kereskedelemügyi miniszter ur intéz-
kedett, hogy az aratás és cséplési gép-
munkálatokhoz lehetőleg megfelelő számú
szakképzett gépész álljon rendelkezésre. E
célból utasította a kassai és szegedi felső-
ipariskolát, valamint a győri, kolozsvári,
marosvásárhelyi és temesvári fa- és fém-
ipari szakiskolák és a pécsi és pozsonyi
fémiparszakiskolák igazgatóságait, hogy a
felsőipariskola III. éves, a szakiskolák
III—IV. éves komolyabb gondolkozású,
érettebb tanulóit az egyszerű gabonaarató,
marokrakó-arató és kévekötőarató gépek
működésével, szerelésével, kezelésével elmé-
letileg és gyakorlatilag ismertessék meg és
ezen gépeken előforduló hibák kijavítá-
sával gyakorolják be. Továbbá intézkedett,
hogy cséplési munkákhoz szükséges gép-
kezelő személyzet kiképzése céljából a fen-
tiekben megnevezett iparoktatási intézetek-
nél, továbbá a budapesti állami felsőipar-
iskolánál, valamint a debreceni és miskolci
fémipari és a brassói faipari szakiskolánál
is azon esetben, ha 15 jelentkező akad,
folyó évi április, június hónapokban 144
elméleti és 60 gyakorlati tanórával össze-
vont gőzkazánfűtői, locomobil és cséplő-
gépkezelői tanfolyamok szerveztessenek,
amelyekre a szabályzattól eltérően kivéte-
lesen a 16-ik életévüket betöltött ifjak is
felvehetőek.

Ezen tanfolyamokra a gazdaközönség
figyelmét felhívom azzal, hogy egy a tan-
folyamokon való részvétel, valamint az ott
kiképzendő gépkezelőknek alkalmaztatására
vonatkozólag esetleg szükséges tájékozta-
tásokért forduljanak közvetlenül a jelzett
iparoktatási intézetek igazgatóságaihoz.

Lugos, 1915. május 20.

Dr. Balfescu, polgármester.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 15-ten Oktober 1915 und
endet am 17-ten Oktober 1915.

Der Auftrieb sämtlicher Tiere ist
gestattet.

Dr. Willer, Bürgermeisterstellv.

Krassóer Sparkassa Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5½ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
10521—1915. kig. sz.

Hirdetmény

A földmivelésügyi miniszter ur értesi-
tése szerint a meglévő tűzifakészletek a be-
következő őszi és téli idény szükségletének
kielégítésére nem elégségesek, a munka-
erőnek katonai célokra történt nagymértékű
igénybevétele következtében a tűzifatermelés
terén erős visszamaradás állott be.

Ebből következőleg minden tényező-
nek nemcsak okszerű feladata, de hazafias
kötelessége is, hogy a beállható tűzifahiány
lehető csökkenése érdekében, úgy a meg-
lévő készlet takarékos használata és kimé-
lése, mint amennyiben tűzifatermelésre
alkalmas erdőszékek rendelkezik a tűzifa-
termelés sürgős megindítása, lehető foko-
zása és lankadtalan folytatása által minden
tőle telhetőt megtegyen.

Felkérem ennél fogva a város területén
lévő hivatalokat, intézeteket, üzemeket, vala-
mint magát a közönséget is, hogy tűzifa
fogyasztásukat széntüzelésre való áttéréssel,
ha pedig az lehetséges nem volna, lega-
lább a tűzifaszükségletnek a lehetőségig
való korlátozásával mentől kevesebb mér-
sékelyék.

Dr. Balfescu, polgármester.

Gegen Sommerprossen, Rôte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurjadete,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE«
(K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROEŞE, Brcka (Bosnien).

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Tägliche Kursberichte.

Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

Lugos r. t. város polgármesterétől.
16301—1915. kig. szám

Hirdetmény

A m. kir. miniszteriumnak 2986—915, M. E. számu rendelete az 1915. évi termésből az 1915—1916. évi termelési időszakban malátagyarak, valamint gabonát és lisztet feldolgozó egyéb ipari üzemek céljára, ugyancsak az iparszerű állathizlalás és részben a másnemű állattartás céljára felhasználható gabona illetve lisztmennyiségnek és a vetőmagnak beszerzése tárgyában.

Ezen kormányrendeletnek a város közönségét illető részét következőkben hozom köztudomásra.

Egyéb iparágak szükségleteire beszerezhető gabona és lisztmennyiségek:

13. §.

Szárászütemény, kétszersült és hasonló gyáraknak, valamint tészta- és tarhonyagyáraknak az iparuk folytatásához szükséges gabona illetve lisztmennyiség beszerzésére és felhasználására engedélyt esetről-esetre a belügyminiszterrel és földmivelésügyi miniszterrel, Horvát-Szlavonországban a hánnal egyetértőleg a kereskedelemügyi miniszter ad.

14. §.

Oly kisebb termelőknek, akik eladás céljára tarhonyát vagy egyéb tésztaeműt eddig is csak saját termésű gabonájukból készült lisztből vagy vásárolt lisztből ugyan, de kizárólag házi iparszerűleg állítottak elő, az illetékes elsőfokú iparhatóság meghallgatásával, vármegyében az alispán, törvényhatóságtól jogu és rendezett tanácsú városokban a polgármester megengedheti, hogy az 1915. évi gabonatermésükből származó és saját házi és gazdasági szükségletüket felülhaladó gabonából a hatóság által meghatározott mennyiséget felőrölhetik s az ebből nyert lisztet, illetve az említett hatóság engedélyével vásárolt gabona vagy lisztmennyiséget tarhonyává vagy egyéb tésztaeművé feldolgozhatják.

Az engedélyt adó hatóság köteles az előbbi bekezdés értelmében kiadott engedélyekről jegyzéket vezetni és ennek másolatát minden hónap 1. és 15. napján a kereskedelemügyi miniszterhez felterjeszteni.

15. §.

Kenyérgyarak, sütők, pékek, cukrászok, szállodák, továbbá minden egyéb az előbbi §-okban nem említett üzemekben gabonát és lisztet felhasználó iparvállalatok (tapétázó, kőnyvktőipar stb.) jogositva vannak annak a törvényhatóságnak területén, amelyben az ipartelep van, annyi gabonát vásá-

rolni, amennyi annak a lisztnek előállításához szükséges, amelyet az illető üzemből az 1913—14. gazdasági évben felhasználtak, vagy ha az illető üzem később kezdődött, amennyi annak a lisztnek előállításához szükséges, amelyet az illető üzemből az 1913—14. gazdasági évben felhasználtak, vagy ha az illető üzem később kezdődött, amennyi az üzem termelési vagy üzemi viszonyainak megfelel.

Ha az előbbi bekezdésben említett üzemek folytatásához szükséges liszt előállításához megkívánt gabonamennyiség az üzem helye szerint illetékes törvényhatóság területén abból az okból, mert az illető törvényhatóság területén gabona nem áll kellő mennyiségben rendelkezésre, nem szerezhető be, úgy az illető üzemek liszt-szükségletének fedezéséről azok a közhatalóságok (vármegyei és városi törvényhatóságok, rendezett tanácsú városok) gondoskodnak, melyeknek a 2072. M. E. számu rendelet 6. §-a alapján a közvetlen gabonabevásárlási jogosultság megadható.

Amennyiben az első bekezdésben meghatározott üzemek termelési illetve szükségleti viszonyai különleges okokból az 1913—14. gazdasági év szükségleténél nagyobb lisztmennyiségek igénybevételét tenné szükségessé, úgy ennek a nagyobb szükségletnek beszerzéséhez az illetékes elsőfokú iparhatóság meghallgatásával az engedélyt törvényhatósági jogu és rendezett tanácsú városokban a polgármester, másutt a vármegye alispánja adja meg. Az ilyképp engedélyezett gabonamennyiségek beszerzésére is az előbbi bekezdés rendelkezései irányadók.

A jelen §. rendelkezései alá eső minden iparvállalatnak tilos a saját üzemük szükségletére beszerzett lisztet másnak a 2072—915. M. E. számu rendelet alapján vásárlásra jogosultságnak eladni.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9589—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Immár egy éve annak, hogy ellenségeink háborúra kényszerítették bennünket és hadseregünk dicsőséges fegyvertényei máig sem hozták meg számukra a végleges döntést. E hosszú idő alatt hadban álló több milliós hadseregünk élelmezése máris tetemesen csökkentette az ország állatállományát. Már pedig a beállott hiányt a dolog természeténél fogva még békés időben is csak hosszabb idő után pótolhatja a céltudatos állattenyésztés. A kormányának kö-

telessége tehát, hogy egyfelől a háboru még hátralévő idejére a hadsereg és az itthonmaradottak élelmezését, valamint a gazdasági munka folytatásához szükséges állati munkaerőt biztosítsa, másfelől gondoskodjék arról, hogy a rendkívüli mértékben lepadó állatállománynak helyreépítéséhez szükséges tenyésztési anyag a békés idők beálltával rendelkezésre álljon. Mindez csak az állatállomány messzemenő kimelésével, vagyis a huszfogyasztás okszerű korlátozásával történhetik. Ebből kiindulva a miniszterium a törvényhozástól kivételes intézkedésekre nyert felhatalmazás alapján kiadott 2357—1915. M. E. (B. K. 1915. évf. 683. lapon) számu rendeletével eltiltotta a marhahusnak, borjúhusnak és sertésusnak a hét két napján, kedden és pénteken való kimelését, illetőleg étkező helyeken való kiszolgáltatását.

Az állatállomány védelmét célzó ez az intézkedés nem jelenti azt, mintha a közönséget valamely pótolhatatlan életszükséglet kielégítésétől fosztaná meg. Az orvosi tudomány ugyanis már régen megállapította, hogy a husétel az emberi szervezet erejének fenntartása és fokozása szempontjából egyáltalában nem nélkülözhetetlen tápszer, sőt ellenkezőleg éppen a hussal való túltáplálkozás az, ami káros elváltozásokat idéz elő az emberi szervezetben. Már yedig hazánkban a hussal való táplálkozás egészben véve nagy túltengést mutat.

Ha tehát a zöldség és főzelékfélék s a gyümölcs, amelyekben különösen nyáron eléggé bővelkedünk, a húst könnyen nélkülözhetővé tesszük: hazafias érzésünk feltétlenül megköveteli, hogy megszokott életmódunkon változtassunk, főleg amikor azzal egészségünknek is hasznára lehetünk. A háboru sok más irányban és mindannyiunktól nagy áldozatokat követel, amelyeket a magyar társadalom eddig mindig páratlan hazafias lelkesedéssel sietett minden téren meghozni. Ezek mellett igazán csekélységgé törpül a hussal való táplálkozás mérsékelése, amely lényegében csak némely életrendi kérdéssé zsugorodik, kihatásában ellenben kiszámíthatatlan hadviselési és közgazdasági eredményekkel jár. Joggal remélhető tehát, hogy a közönség nemcsak a miniszterium rendeletében meghatározott napokon fog tartózkodni a hústól, hanem önszántából is még nagyobb mértékben fogja csökkenteni a huszfogyasztást, a mely önkéntes megtartóztatással maga is nagy mértékben elősegítheti azt, hogy a miniszteriumnak az állatállomány védelmére irányuló törekvése minél üdvösebb eredményre vezessen.

Dr. Balfescu, polgármester.

Kommerzialbank Aktiengesellschaft

Bonnazgasse Nr. 1.

LUGOS

Telegraphadresse: Komerzbank.
Telefon Nr.: 261.

Wir übernehmen Zeichnungen auf die

dritte Kriegsanleihe

bis 17. November zu den folgenden Bedingungen:

Vom offiziellen Kurse der Obligationen 50 Heller Provision vergütend, stellt sich der Preis der 6% Anleihe pro 100 Kronen Nominale auf

- K 96.60 bei voller Einzahlung bis 30. Oktober 1915.
- K 96.90 bei voller Einzahlung bis 17. November 1915.
- K 97.50 bei ratenweise Einzahlung bis 8. Jänner 1916.

Für 100 Kronen Nominale sind bloß 14 Kronen in Baarem zu bezahlen, den Rest streckt die Bank zu 5% netto Zinsen vor. Nicht nur bezüglich des Zinsfußes, auch für den Zeitraum des Darlehens bieten wir dieselben Begünstigungen wie die Österr.-Ung. Bank. Statt Baarzahlung können auch Lose, Staatspapiere, Aktien, Versicherungs-Polizzen und sonstige annehmbare Wertpapiere deponiert werden.

Bei den am 30. Oktober stattfindenden Einzahlungen übernehmen wir als Baarzahlung die am 1. November fälligen Kupons der I. und II. Kriegsanleihe, für Einzahlungen am 17. November kann der am 1. Dezember fällige Kupon der 5^{1/2}% Kriegsanleihe und der 4% ung. Kronenrente als Zahlung abgegeben werden. Auch alle andere bereits fällige Kupons werden als Zahlung angenommen.

Die Obligation-Besitzer der früheren Kriegsanleihen können auf je 100 Kronen Nominale 600 Kronen Nominale neue Kriegsanleihe zeichnen.

Aus Vorstehendem ergibt sich, daß die Beteiligung an der Kriegsanleihe nach jeder Richtung auch den weniger bemittelten Volksklassen erleichtert ist. Die Anleihe stellt eine hochverzinsliche und unbedingt sichere Anlage dar. Darüber hinaus aber ist es eine Ehrensache jedes Mitglieds des ungarischen Staates durch umfangreiche Zeichnungen die weiteren Mittel aufzubringen, deren die siegreiche Armee zur Vollendung ihrer schweren Aufgaben in dem um Leben und Zukunft des Vaterlandes geführten Krieg unbedingt bedarf.

Zur Anmeldung der Zeichnung ist der anschließende Subskriptionsbogen zu benutzen.

HIER ABSCHNEIDEN!

Nr.

Subskriptions-Anmeldung.

Kommerzialbank Aktiengesellschaft

Lugos.

Auf Grund der in der Subskriptions-Einladung enthaltenen Bedingungen subskribiere ich von den zur Emission gelangenden 6% kön. ung. steuerfreien Staats-Renten-Anleihe-Obligationen vom Jahre 1915 (dritte Kriegsanleihe)

in freien Stücken

Kronen

in gesperrten Stücken

Kronen

Den Gegenwert der Stücke begleiche ich

- bis 30. Oktober 1915,
- bis 17. November 1915,
- bis 8. Jänner 1916, in folgenden Raten:
- 25% bis 7. Dezember 1915
- 25% bis 18. Dezember 1915
- 25% bis 28. Dezember 1915
- 25% bis 8. Jänner 1916.

Der nicht
gewünschte Teil
ist zu streichen.

Als Kautions für diese Subskription übergebe ich

den 1915.

Name:*

Wohnort:

Genaue Adresse:

* Name und Adresse sind deutlich zu schreiben.